



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hofmannsthal - Manche freilich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Transparente Interpretation des Gedichtes „Manche freilich“ von Hugo von Hofmannsthal
TMD: 25132	
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Dieses Material präsentiert und interpretiert ein Gedicht, das eine Inspiration für viele Dichter nach Hofmannsthal war. Die fünf Strophen sind höchst kunstvoll gestaltet, aber nicht nach klassischen Vorbildern, sondern modern – auch in der Thematik: • Es lassen sich Tendenzen des zu Ende gehenden 19. Jahrhunderts erkennen, vor allem die Auseinandersetzung des Einzelnen mit einer komplexen und dynamischen Umwelt. • Individuelle Religiosität ist die anklingende Haltung des Dichters. • Die Interpretation selbst wird wiederum kommentiert. Das erleichtert einen Vergleich von eigenen Interpretationen mit der hier vorgestellten. Zudem lässt sich dadurch ihre Verfahrensweise leichter auf andere Gedichte übertragen.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Der Text des Gedichtes • Interpretation mit begleitendem Kommentar
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 5 Seiten, Größe ca. 160 Kbyte

sprochen werden, was diese und weitere Formeigenschaften mit dem Inhalt des Gedichtes zu tun haben, oder was die Form zum Ausdruck bringt.

Außerdem könnte man hier bereits das Thema oder einen Gesamteindruck ansprechen.

Was wird in dem Gedicht dargeboten? Der Sprecher des Gedichtes, der als „ich“ (IV,2) in der vorletzten Strophe auftaucht, spricht über das Leben als Ganzes mit wissendem Ton; man könnte fast sagen: Er besingt es, traurig, ehrfürchtig.

Die großen Sinneinheiten sind folgende: Die ersten beiden Strophen stellen einen Gegensatz dar zwischen einer Gruppe von Menschen, die Leid erfahren, und einer anderen Gruppe von Menschen, die angenehm leben. Die Größe beider Gruppen ist so vage oder offen wie möglich gehalten („Manche“ I,1 und II,1 – „Andre/Andern“ I,3 und II,3).

Die dritte Strophe beginnt einen Widerspruch zu der obigen Gegenüberstellung: Es gibt eine Verbindung zwischen beiden Gruppen, die naturgesetzlich zu sein scheint („Wie an Luft und Erde gebunden“ III,4).

Die vierte Strophe führt das weiter, indem sie die Verbindung bezieht auf das lyrische Ich, das Aussagesubjekt des Gedichtes; dieses Subjekt steht universell mit allem in Verbindung.

Die fünfte Strophe, die letzte, beschreibt zusammenfassend das Wesen des Verbundenseins, erklärt gewissermaßen mit abstrakteren Begriffen, was in den vorherigen Strophen bildhaft vorgeführt wurde.

Nun soll jede Strohe eingehender untersucht werden.

Strophe I

Die ersten beiden Verse erwecken im Leser eine Vorstellung von Toten am Grunde eines Hafenbeckens oder Flusses, die dort keine Ruhe finden, da die „Ruder der Schiffe [den Grund] streifen“ (I,2). Dieses Bild gemahnt an eine ferne Vergangenheit, in welcher noch große Ruderschiffe unterwegs waren. Eingeleitet wird dieses Bild von „Manche freilich“ (I,1), was Bedauern ausdrückt, doch zugleich einen weiten Horizont öffnet, vor dem das Leben und Sterben einzelner Menschen an Gewicht verliert; es scheint eher um die Menschen an sich zu gehen.

Der Verfasser dieser Interpretation wählt das induktive Verfahren, bei dem das Verständnis am Text entlang aufgebaut wird. Dabei wird aber nicht bloß paraphrasiert, sondern herauskristallisiert, was der Leser eigentlich erfährt. Gleichzeitig werden voreilige Schlussfolgerungen vermieden, indem möglichst nüchtern beobachtet wird, welche Deutungen der Text zulässt.

Das zweite Zeilenpaar führt das Bild von den Schiffen weiter, spricht von anderen Menschen, welche am Leben sind und eine gewisse Macht innehaben („wohnen [am] Steuer droben“) sowie über Kenntnisse von natürlichen Gesetzmäßigkeiten verfügen (I,4). Stark wirkt der Gegensatz, weil er durch Bezeichnung einer räumlichen Trennung, die auch als Bezeichnung eines Hierarchie-Unterschiedes verstanden werden kann, unterstützt wird („drunten“ I,1 versus „droben“ I,3).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hofmannsthal - Manche freilich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

